

Bijlage

Schaalnummer	122	152	158	182	301	511	521
Minimale kwalificatie	HSO	HOKT	HOKT	HSO/OO	HOKT(1)/OO(2)/HSO(2)	HOLT/DUO	HOKT
Spil-leeftijd	20	22	22	22	22	24	24
Minimum	€ 14.161,91	€ 15.879,79	€ 15.630,88	€ 16.328,95	€ 16.350,84	€ 27.313,01	€ 23.010,18
Maximum	€ 22.305,77	€ 28.512,24	€ 26.802,74	€ 26.710,93	€ 28.940,30	€ 44.234,92	€ 39.307,34
Dienstanciënniteit							
0	€ 14.161,91	€ 15.879,79	€ 15.630,88	€ 16.328,95	€ 16.350,84	€ 27.313,01	€ 23.010,18
1	€ 14.461,91	€ 16.482,25	€ 16.163,41	€ 16.853,65	€ 16.897,33	€ 28.048,71	€ 23.701,31
2	€ 14.761,91	€ 17.084,71	€ 16.695,94	€ 17.378,35	€ 17.443,82	€ 28.784,41	€ 24.392,44
3	€ 15.061,91	€ 17.687,17	€ 17.228,47	€ 17.903,05	€ 17.990,31	€ 29.520,11	€ 25.083,57
5	€ 15.619,13	€ 18.415,58	€ 18.012,93	€ 18.624,47	€ 18.886,65	€ 30.857,82	€ 26.376,64
7	€ 16.176,35	€ 19.324,04	€ 18.803,64	€ 19.353,93	€ 19.799,70	€ 32.195,53	€ 27.669,71
9	€ 16.733,57	€ 20.242,86	€ 19.603,55	€ 20.089,63	€ 20.713,76	€ 33.533,24	€ 28.962,78
11	€ 17.290,79	€ 21.161,68	€ 20.403,46	€ 20.825,33	€ 21.627,82	€ 34.870,95	€ 30.255,85
13	€ 17.848,01	€ 22.080,50	€ 21.203,37	€ 21.561,03	€ 22.541,88	€ 36.208,66	€ 31.548,92
15	€ 18.405,23	€ 22.999,32	€ 22.003,28	€ 22.296,73	€ 23.455,94	€ 37.546,37	€ 32.841,99
17	€ 18.962,45	€ 23.918,14	€ 22.803,19	€ 23.032,43	€ 24.370,00	€ 38.884,08	€ 34.135,06
19	€ 19.519,67	€ 24.836,96	€ 23.603,10	€ 23.768,13	€ 25.284,06	€ 40.221,79	€ 35.428,13
21	€ 20.076,89	€ 25.755,78	€ 24.403,01	€ 24.503,83	€ 26.198,12	€ 41.559,50	€ 36.721,20
23	€ 20.634,11	€ 26.674,60	€ 25.202,92	€ 25.239,53	€ 27.112,18	€ 42.897,21	€ 38.014,27
25	€ 21.191,33	€ 27.593,42	€ 26.002,83	€ 25.975,23	€ 28.026,24	€ 44.234,92	€ 39.307,34
27	€ 21.748,55	€ 28.512,24	€ 26.802,74	€ 26.710,93	€ 28.940,30		
29	€ 22.305,77						

Nota

(1) voor leraren algemene vakken

(2) voor leraren bijzondere vakken met 3 jaar beroepservaring die houder zijn van het getuigschrift van pedagogische bekwaamheid

Legende :

OO : opleiding tot ondernemingshoofd

HSO : diploma van het hoger secundair onderwijs

HOKT : diploma van het hoger onderwijs van het korte type

HOLT : diploma van het hoger onderwijs van het lange type

DUO : diploma van het universitair onderwijs

Gezien om gevoegd te worden bij het besluit van de Regering van de Duitstalige Gemeenschap van 21 maart 2002 houdende subsidiëring van de personeels- en werkingskosten met betrekking tot de opleiding en de voortgezette opleiding in de Middenstand en de K.M.O.'s

Eupen, 21 maart 2002.

Voor de Regering van de Duitstalige Gemeenschap :

De Minister-President,
Minister van Werkgelegenheid, Gehandicaptenbeleid, Media en Sport,
K.-H. LAMBERTZ

De Minister van Onderwijs en Vorming, Cultuur en Toerisme,
B. GENTGES



D. 2002 — 3269

[C - 2002/33068]

28. MÄRZ 2002 — Erlass der Regierung zur Abänderung des Königlichen Erlasses vom 20. März 1975 über die Zulassung und Bezuschussung der Dienste für geistige Gesundheit

Die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft,

Aufgrund des Gesetzes vom 31. Dezember 1983 über institutionelle Reformen für die Deutschsprachige Gemeinschaft, abgeändert durch die Gesetze vom 6. Juli und 18. Juli 1990, vom 5. Mai und 16. Juli 1993, vom 30. Dezember 1993, vom 16. Dezember 1996, 4. Mai 1999, 6. Mai 1999, 25. Mai 1999 und 22. Dezember 2000;

In Erwägung des Königlichen Erlasses vom 20. März 1975 über die Zulassung und Bezuschussung der Dienste für geistige Gesundheit, abgeändert durch die Königlichen Erlasse vom 2. August 1976, 31. März 1977, 8. März 1978, 18. Dezember 1978 und die Erlasse der Regierung vom 9. Mai 1990, 20. Dezember 1995, 18. Dezember 1997, 30. November 1998, 9. Februar 1999 und 22. Juni 2001;

Aufgrund des Gutachtens des Finanzinspektors vom 15.03.2002;

Aufgrund des Einverständnisses des Minister-Präsidenten, zuständig für den Haushalt vom 21. März 2002;

Aufgrund der koordinierten Gesetze über den Staatsrat vom 12. Januar 1973, insbesondere des Artikels 3, § 1, ersetzt durch das Gesetz vom 4. Juli 1989 und abgeändert durch das Gesetz vom 4. August 1996;

Aufgrund der Dringlichkeit;

In Erwägung der Tatsache, dass die gesetzlichen Rahmenbedingungen unverzüglich festgelegt werden müssen, um die Weiterführung der Aufgaben des Dienstes für geistige Gesundheit zu gewährleisten;

In Erwägung, dass der Dienst sich unverzüglich auf die neuen Bestimmungen bezüglich der Aufgaben, Organisation und Bezuschussung vorbereiten muss, um ab dem 1. Januar 2002 diese Bestimmungen umsetzen zu können, duldet die Verabschiedung vorliegenden Erlasses keinen Aufschub mehr

Auf Vorschlag des Ministers für Gesundheit und Soziales;

Nach Beratung,

Beschließt:

Artikel 1 - Artikel 1 des Königlichen Erlasses vom 20. März 1975 über die Zulassung und Bezuschussung der Dienste für geistige Gesundheit abgeändert durch die Königlichen Erlasse vom 2. August 1976, 31. März 1977, 8. März 1978, 18. Dezember 1978 und die Erlasse der Regierung vom 9. Mai 1990, 20. Dezember 1995, 18. Dezember 1997, 30. November 1998, 9. Februar 1999 und 22. Juni 2001 wird durch folgende Bestimmung ersetzt:

«Für die Anwendung vorliegenden Erlasses versteht man unter:

1° Minister: der für die Gesundheitspolitik zuständige Minister der Deutschsprachigen Gemeinschaft;

2° Geschäftsführungsvertrag: der in Anwendung vorliegenden Erlasses abgeschlossene Vertrag zwischen der Regierung und einem Dienst für geistige Gesundheit.

3° Dienst für geistige Gesundheit: anerkannter Dienst, bestehend aus einer gemäß Artikel 6 § 1 multidisziplinären Einheit, die ambulant Diagnosen erstellt und psychische Störungen behandelt, nachstehend Dienst genannt.»

Art. 2 - Artikel 2 desselben Erlasses wird durch folgende Bestimmung ersetzt:

«Die Dienste können durch den Minister anerkannt werden, wenn sie den Bedingungen vorliegenden Erlasses entsprechen.

Anerkannt werden können Dienste, die auf Initiative von einer öffentlichen Behörde, einer öffentlichen Einrichtung, einer Vereinigung ohne Erwerbzzweck geschaffen oder organisiert wurden.»

Art. 3 - Die Überschrift des Kapitels II desselben Erlasses vom 20. März 1975 wird durch folgende Überschrift ersetzt:

«Anerkennungsbedingungen»

Art. 4 - Artikel 3, § 1, desselben Erlasses wird durch folgenden Absatz ergänzt:

«Unbeschadet nachfolgender Bestimmungen wird das detaillierte Angebot eines Dienstes im Rahmen des Geschäftsführungsvertrages festgelegt.»

Art. 5 - Artikel 3, § 4, desselben Erlasses wird durch folgende Bestimmung ersetzt:

«§ 4. Ergänzend leistet der Dienst Präventionsarbeit. Der Minister kann den Dienst mit spezifischen Aufträgen im Bereich der Prävention beauftragen. Diese Aufträge sind in der Präventionsarbeit des Dienstes in der Rangordnung prioritär.»

Art. 6 - In Artikel 3 desselben Erlasses wird ein § 7 mit folgendem Wortlaut eingefügt:

«§ 7. Bei Anfragen außerhalb des therapeutischen Bereichs prüft der Dienst ob aufgrund des Inhaltes derselben, diese besser an andere Dienste in der Deutschsprachigen Gemeinschaft weitergeleitet werden.»

Art. 7 - In Artikel 3 desselben Erlasses wird ein § 8 mit folgendem Wortlaut eingefügt:

«§ 8. Die therapeutische und beratende Funktion des Dienstes muss mindestens 75 % der gesamten Tätigkeit betragen. Die restlichen 25% werden für die in den §§ 4 und 5 erwähnten Aufgaben genutzt, wobei die Präventionsarbeit überwiegen muss.»

Art. 8 - In Artikel 3 desselben Erlasses wird ein § 9 mit folgendem Wortlaut eingefügt:

«§ 9. Der Dienst stellt der Regierung die Informationen und anonymen Angaben zur Verfügung, die es ermöglichen die sozial- und gesundheitspolitischen Schwerpunkte zu definieren.»

Art. 9 - Artikel 4 desselben Erlasses wird aufgehoben.

Art. 10 - In Kapitel II desselben Erlasses wird ein Artikel 5*bis* mit folgendem Wortlaut eingefügt:

«Artikel 5*bis*. Die Intervention des Dienstes ist Gegenstand einer regelmäßigen multidisziplinären internen Konzertierung. Schwerpunkt dieser Konzertierung ist die Orientierung von komplexen Neuanfragen und die Abstimmung des therapeutischen Programms.»

Art. 11 - Artikel 6 desselben Erlasses wird durch folgende Bestimmung ersetzt:

«§ 1. Der Dienst umfasst eine multidisziplinäre Einheit, in der zumindest folgende Funktionen gewährleistet werden:»

- a) Die Funktion eines Psychiaters
- b) Die Funktion eines Psychologen
- c) Die Funktion eines Sozialarbeiters
- d) Eine Verwaltungsfunktion

Die unter a) bis d) erwähnten Funktionen können durch folgende ergänzt werden: Krankenpflege, Psychotherapie, Kriminologie, Heilpädagogik, Rehabilitation, Logopädie und Psychomotorik

§ 2. Die Funktion des Psychiaters wird durch einen Mediziner mit einer Spezialisierung in Psychiatrie, Neuropsychiatrie oder Kinderpsychiatrie gewährleistet.

Die Funktion des Psychologen wird durch einen Inhaber des Diploms, dass den Titel eines Lizentiaten in Psychologie verleiht, gewährleistet.

Die Funktion des Sozialarbeiters wird durch einen Inhaber des Diploms, dass den Titel eines Graduates als Sozialarbeiter oder als graduiertes Sozialkrankenpfleger verleiht, gewährleistet.

Die Verwaltungsfunktion wird durch einen Inhaber eines Abschlussdiploms oder einer Abgangsbescheinigung der oberen Sekundarstufe gewährleistet.

Die Fachaufsicht wird durch den medizinischen Direktor gewährleistet. Dieser muss die in Artikel 6, § 2, Abs. 1 erwähnte Qualifikation besitzen. Bei Problemstellungen im therapeutischen Bereich ist er für das in Artikel 6 § 1 erwähnte Team der erste Ansprechpartner.

Der Minister kann zu den Diplombedingungen Ausnahmen gewähren, wenn eine außergewöhnliche nützliche Berufserfahrung oder eine besondere Ausbildung für die betroffene Funktion vorliegt oder wenn ein nachgewiesener Arbeitskräftemangel für die geforderte Qualifikation herrscht.

§ 3. Der Dienst kann auch einen selbständigen Dienstleistungserbringer im Rahmen einer Konvention mit denen unter § 1 erwähnten Berufsgruppen beauftragen.

§ 4. Der Dienst ermöglicht eine laufende Weiterbildung des Personals zu aktuellen Beratungsbereichen, Themen oder Methoden sowie die Supervision des Personals.

§ 5. Der minimale Personalbestand wird für den jeweiligen Dienst im Geschäftsführungsvertrag festgelegt.

Art. 12 - Artikel 7 desselben Erlasses wird aufgehoben.

Art. 13 - Die Überschrift des 3. Abschnittes von Kapitel II desselben Erlasses wird durch folgende Überschrift ersetzt:

«Abschnitt 3 - Einzugsgebiet, Sitz und Leitung des Dienstes»

Art. 14 - In Artikel 8, § 1, Absatz 1, desselben Erlasses werden die Wörter «einen Sektor, der» ersetzt durch die Wörter «ein Einzugsgebiet, das» und die Wörter «einen weniger bevölkerten Sektor» ersetzt durch die Wörter «ein weniger bevölkertes Einzugsgebiet».

Art. 15 - Artikel 8, § 1, Absatz 2 desselben Erlasses wird aufgehoben.

Art. 16 - Artikel 8, § 1, Absatz 3, desselben Erlasses wird ersetzt durch folgende Bestimmung:

«Der Dienst geht vorrangig auf die Bedürfnisse der Bevölkerung seines Einzugsgebietes ein. Jedes Team muss im Rahmen seiner Zuständigkeiten und Möglichkeiten jedoch auch außerhalb seines Einzugsgebietes wohnende deutschsprachige Konsultierende empfangen, falls diese es wünschen.

Es können auch Konsultationen innerhalb des Einzugsgebietes jedoch außerhalb des Sitzes des Dienstes stattfinden. Die Modalitäten dieser Konsultation werden im Geschäftsführungsvertrag festgelegt.»

Art. 17 -

Artikel 8, § 2, desselben Erlasses wird durch folgende Bestimmung ersetzt:

«Der Dienst muss seinen Sitz so situieren, dass er den Bedürfnissen der Konsultierenden ihres Einzugsgebietes entspricht.»

Art. 18 - Artikel 8, § 3, desselben Erlasses wird durch folgende Bestimmung ersetzt:

«§ 3. Die Leitung des Dienstes wird durch einen bezeichneten Geschäftsführer in enger Zusammenarbeit mit dem medizinischen Direktor gewährleistet.»

Art. 19 - Artikel 9 desselben Erlasses wird aufgehoben.

Art. 20 - Artikel 10 desselben Erlasses wird durch folgende Bestimmung ersetzt:

«Die Räumlichkeiten der Konsultationen müssen der jeweiligen Zielgruppe angepasst sein. Außer bei Gegenanzeige im Interesse der Konsultierenden muss für die Konsultation von Kindern und Jugendlichen und für die Konsultation von Erwachsenen für eine effektive räumliche Trennung gesorgt werden. Die Behandlung von Opfern und Tätern einer Straftat muss zudem durch unterschiedliche Personen gewährleistet werden können.»

Art. 21 - Artikel 11, § 1, desselben Erlasses wird durch folgende Bestimmung ersetzt:

«§ 1. Für jede Person, die vom Dienst betreut wird, ist eine nummerierte individuelle Akte anzulegen. In dieser Akte sind alle notwendigen Informationen für die Diagnose und die Behandlung und die Folgebetreuung enthalten.

Vor Beginn jeder Behandlung erstellt der Berater/Therapeut ein therapeutisches Programm und gibt eine zeitliche Abschätzung der Behandlung. Am Ende der zu Beginn geschätzten Dauer evaluiert der Berater/Therapeut die erfolgte Therapie. Kommt der Berater/Therapeut zu der Schlussfolgerung, dass die Therapie fortgesetzt werden muss, begründet er dies und gibt eine erneute zeitliche Abschätzung der Behandlung. Diese Angaben werden der in Absatz 1 erwähnten Akte beigefügt.»

Art. 22 - Artikel 11, § 2, desselben Erlasses wird aufgehoben.

Art. 23 - In Artikel 12 desselben Erlasses wird das Wort «Teams» durch das Wort «Personals» ersetzt.

Art. 24 - In Artikel 13 desselben Erlasses wird das Wort «Teams» ersetzt durch das Wort «Dienstes» und werden die Wörter «auf Anfrage» zwischen den Wörtern «bestimmt hat,» und «alle für» eingefügt.

Art. 25 - Artikel 13 desselben Erlasses wird durch folgenden Absatz ergänzt:

«Die Mitglieder der multidisziplinären Einheit, sowie jede Personen, die Zugang zu den individuellen Akten hat, sind an das Berufsgeheimnis gebunden.»

Art. 26 - In Artikel 14, § 1, desselben Erlasses werden die Wörter «Das Team eines Dienstes für geistige Gesundheit» ersetzt durch die Wörter «Der Dienst»

Art. 27 - Artikel 14, § 3 und Artikel 15 desselben Erlasses werden aufgehoben.

Art. 28 - Artikel 16 desselben Erlasses wird durch folgende Bestimmung ersetzt:

«Die Mindestanzahl Stunden für die in Artikel 6, § 1 erwähnten Funktionen werden im Geschäftsführungsvertrag festgelegt.

Der medizinische Direktor muss mindestens 15 Stunden, 12 Minuten pro Woche leisten.

Die anderen Ärzte des Dienstes leisten mindestens 4 Stunden 45 Minuten pro Woche.

Die anderen in Artikel 6, § 1 erwähnten Personalmitglieder leisten mindestens 4 Stunden 45 Minuten pro Woche.»

Art. 29 - Artikel 17 desselben Erlasses wird durch folgende Bestimmung ersetzt:

«Der Dienst für geistige Gesundheit fordert für die medizinischen Leistungen von seinen Konsultierenden, von deren gesetzlichen Vertretern oder direkt von den betreffenden Einrichtungen die gesetzlichen Honorare oder finanziellen Beteiligungen, die der Nomenklatur des L.I.K.I.V. entspricht. Bei Zahlungsunfähigkeit gewährleistet der Dienst eine Abrechnung mit dem zuständigen Öffentlichen Sozialhilfezentrum.»

Art. 30 - In Artikel 18 desselben Erlasses werden die Worte «, die gemäß Artikel 16 und unter Berücksichtigung der gemäß Artikel 21, § 3 vom Minister, zu dessen Zuständigkeitsbereich die Volksgesundheit gehört, gegebenenfalls festgelegten Grenzen, festgelegt ist» aufgehoben.

Art. 31 - Artikel 19 desselben Erlasses wird durch folgende Bestimmung ersetzt:

«Der Dienst gewährleistet eine Zusammenarbeit mit den psychiatrischen Diensten von Krankenhäusern und den anderen betroffenen Diensten und Zentren. Diese Zusammenarbeit wird in in schriftlichen Abkommen festgehalten.

Dieses Abkommen regelt die Beziehungen zwischen den Diensten in bezug auf Konsultierende, die von einem Dienst zum anderen übergehen, und die Zusammenarbeit zwischen den multidisziplinären Einheiten unter Berücksichtigung der freien Wahl des Patienten und der Standesregeln.

Ziel dieses Abkommens ist die Abstimmung und Kontinuität der Behandlung der Klienten/Patienten. Dies betrifft insbesondere den psychiatrischen Bereich.»

Art. 32 - Artikel 20 desselben Erlasses wird aufgehoben

Art. 33 - Die Überschrift des Kapitels III desselben Erlasses wird durch folgende Überschrift ersetzt:

«KAPITEL III — *Anerkennungsverfahren*»

Art. 34 - Artikel 21 desselben Erlasses wird durch folgende Bestimmung ersetzt:

«§ 1. Der Antrag auf Anerkennung wird vom Organisationsträger des Dienstes für geistige Gesundheit eingereicht.

§ 2. Die zur Unterstützung dieses Antrags vorgelegte Akte umfasst folgende Bestandteile:

1. Beschreibung der Aufgaben, die gemäß den Artikeln 3 und 4 vom Dienst wahrgenommen werden, Anzahl und Zusammensetzung der multidisziplinären Einheit und Qualifikation ihrer Mitglieder gemäß Artikel 6;

2. a) Angabe des zu betreuenden Einzugsgebietes und alle notwendigen Auskünfte über die Bevölkerung gemäß Artikel 8 § 1;

b) Lage der Sitze, wo Konsultationen abgehalten werden;

c) Stundenkapital der Leistungen der Mitglieder der multidisziplinären Einheit;

d) Beschreibung der besonderen Aufgaben, die der Dienst gemäß Artikel 4 wahrnimmt;

e) Übersicht der Räumlichkeiten

3. Verpflichtung, sich der vom Minister, organisierten Inspektion und Kontrolle zu unterwerfen;

4. Verpflichtung, eine Buchführung zu führen, aus der pro Haushaltsjahr die finanziellen Ergebnisse der Geschäftsführung des Dienstes ersichtlich sind, und eine jährliche Betriebsrechnung aufzustellen, deren Muster vom Minister, festgelegt wird;

5. Verpflichtung, dem Minister einen jährlichen Tätigkeitsbericht zu übermitteln.

§ 3. Die Unterlagen und Auskünfte, von denen in § 2 Nr. 2 des vorliegenden Artikels die Rede ist, werden dem Minister, zur Billigung vorgelegt. Dieser legt das Mindestvolumen der Leistungen der multidisziplinären Einheit fest»

Art. 35 - In Artikel 22 wird das Wort «Zulassung» durch das Wort «Anerkennung» und das Wort «fünfzehn durch das Wort «dreißig» ersetzt.

Art. 36 - In Artikel 24 wird das Wort «Zulassung» jeweils durch das Wort «Anerkennung» ersetzt.

Art. 37 - In Artikel 24, Absatz 2, werden die Wörter «sowie jene, die im Geschäftsführungsvertrag festgelegt wurden» zwischen den Wörtern «gerechtfertigt haben,» und «,nicht erreicht hat» eingefügt.

Art. 38 - Kapitel IV desselben Erlasses wird durch folgende Bestimmungen ersetzt:

«*Abschnitt 1 – Allgemeines*

Artikel 25. Im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel können die anerkannten Dienste einen jährlichen Zuschuss für die anerkannten Personal- und Funktionskosten sowie für die Ersteinrichtung und Ausstattung gemäß nachfolgenden Bestimmungen erhalten.

Unbeschadet nachfolgender Bestimmungen werden die Höhe und die Modalitäten dieser Zuschüsse in einem Geschäftsführungsvertrag festgelegt.

Abschnitt 2 – Personal- und Funktionszuschüsse

Artikel 26. Der Funktionszuschuss darf nicht 20 % des Gesamtzuschusses übersteigen. Im Geschäftsführungsvertrag kann eine diesbezüglich zeitlich begrenzte Abweichung vorgesehen werden.

Für die Personalkosten werden die im Sozial- und Gesundheitsbereich durch die Regierung festgelegten Bemessungsgrundlagen berücksichtigt.

Die anerkannten Funktions- und Personalkosten werden im Geschäftsführungsvertrag definiert.

Art. 39 - Die Überschrift des Kapitels V desselben Erlasses wird durch folgende Überschrift ersetzt:

«KAPITEL V — *Kontrollbestimmungen*»

Art. 40 - Artikel 27 wird durch folgende Bestimmung ersetzt:

«§ 1. Die administrative, finanzielle und qualitative Kontrolle der Dienste wird durch die Beamten der zuständigen Fachabteilung des Ministeriums oder durch die durch das Ministerium beauftragten Fachpersonen durchgeführt. Diese Beamten und Personen haben während den Öffnungszeiten oder auf Terminvereinbarung freien Zutritt zu den Räumlichkeiten und können die Dokumente, die sie zur Ausübung ihrer Funktion benötigen, vor Ort einsehen.

§ 2. Spätestens am 31. Mai eines jeden Jahres stellt der Dienst dem Minister einen Finanzbericht des vorangegangenen Jahres zu.

Bei Nichteinhaltung der Bestimmungen vorliegenden Erlasses und dessen Ausführungsbestimmungen kann der Minister die Bezuschussung aussetzen oder entsprechend reduzieren.

§ 3. Der Dienst erstellt jährlich einen Tätigkeitsbericht. Dieser Bericht muss dem Minister ermöglichen zu überprüfen, ob der Dienst die im vorliegenden Erlass und im Geschäftsführungsvertrag erwähnten Bestimmungen eingehalten hat. Der Bericht wird dem Minister spätestens am 31. Mai eines jeden Jahres zugestellt.»

Art. 41 - Die Artikel 28, 29 und 30 desselben Erlasses werden aufgehoben.

Art. 42 - In dem gesamten Text desselben Erlasses wird das Wort «Zentrum» durch das Wort «Dienst mit der entsprechenden grammatikalischen Anpassung ersetzt.

Art. 43 - Vorliegender Erlass tritt am 1. Januar 2002 in Kraft.

Art. 44 - Der Minister für Gesundheit und Soziales ist mit der Ausführung des Erlasses beauftragt.

Eupen, den 28.03.2002

Der Ministerpräsident,
Minister für Beschäftigung, Behindertenpolitik, Medien und Sport,
K.H. LAMBERTZ

Der Minister für Jugend und Familie, Denkmalschutz, Gesundheit und Soziales,
H. NIESSEN

—
TRADUCTION

F. 2002 — 3269

[C — 2002/33068]

28 MARS 2002. — Arrêté du Gouvernement portant modification de l'arrêté royal du 20 mars 1975 relatif à l'agrégation des services de santé mentale et à l'octroi de subventions en leur faveur

Le Gouvernement de la Communauté Germanophone,

Vu la loi du 31 décembre 1983 de réformes institutionnelles pour la Communauté germanophone, modifiée par les lois des 6 juillet 1990, 18 juillet 1990, 5 mai 1993, 16 juillet 1993, 30 décembre 1993, 16 décembre 1996, 4 mai 1999, 6 mai 1999, 25 mai 1999 et 22 décembre 2000;

Vu l'arrêté royal du 20 mars 1975 relatif à l'agrégation des services de santé mentale et à l'octroi de subventions en leur faveur, modifié par les arrêtés royaux des 2 août 1976, 31 mars 1977, 8 mars 1978, 18 décembre 1978 et par les arrêtés du Gouvernement des 9 mai 1990, 20 décembre 1995, 18 décembre 1997, 30 novembre 1998, 9 février 1999 et 22 juin 2001;

Vu l'avis de l'Inspecteur des Finances, donné le 15 mars 2002;

Vu l'accord du Ministre-Président, compétent en matière de Budget, donné le 21 mars 2002;

Vu les lois sur le Conseil d'Etat, coordonnées le 12 janvier 1973, notamment l'article 3, § 1^{er}, remplacé par la loi du 4 juillet 1989 et modifié par la loi du 4 août 1996;

Vu l'urgence;

Considérant qu'il est indispensable de fixer sans délai les conditions-cadres légales afin d'assurer la continuité des missions du service de santé mentale;

Considérant que l'adoption du présent arrêté ne souffre aucun délai étant donné que le service doit se préparer d'urgence aux nouvelles conditions en matière de missions, d'organisation et de subventionnement afin de pouvoir les transposer dès le 1^{er} janvier 2002;

Sur la proposition du Ministre de la Santé et des Affaires sociales;

Après délibération,

Arrête :

Article 1^{er}. L'article 1^{er} de l'arrêté royal du 20 mars 1975 relatif à l'agrégation des services de santé mentale et à l'octroi de subventions en leur faveur, modifié par les arrêtés royaux des 2 août 1976, 31 mars 1977, 8 mars 1978, 18 décembre 1978 et par les arrêtés du Gouvernement des 9 mai 1990, 20 décembre 1995, 18 décembre 1997, 30 novembre 1998, 9 février 1999 et 22 juin 2001, est remplacé par la disposition suivante :

« Pour l'application du présent arrêté, il y a lieu d'entendre par :

1° Ministre : le Ministre de la Communauté germanophone compétent en matière de Politique de santé;

2° contrat de gestion : le contrat conclu entre le Gouvernement et un service de santé mentale en application du présent arrêté;

3° service de santé mentale : service ambulatoire agréé qui est constitué conformément à l'article 6, § 1^{er}, d'une équipe multidisciplinaire, pose des diagnostics et traite des troubles psychiques, ci-après dénommé « service ». »

Art. 2. L'article 2 du même arrêté est remplacé par la disposition suivante :

« Ces services peuvent être agréés par le Ministre s'ils remplissent les conditions énoncées dans le présent arrêté.

Peuvent être agréés les services qui sont créés ou organisés à l'initiative d'une autorité publique, d'un établissement public ou d'une association sans but lucratif. »

Art. 3. (Sans objet pour le texte français)

Art. 4. L'article 3, § 1^{er}, du même arrêté est complété par l'alinéa suivant :

« Sans préjudice des dispositions suivantes, l'offre détaillée d'un service est fixée dans le cadre du contrat de gestion. »

Art. 5. L'article 3, § 4, du même arrêté est remplacé par la disposition suivante :

« § 4. De plus, le service fournit un travail de prévention. Le Ministre peut charger le service de missions spécifiques dans le secteur de la prévention. Ces missions sont prioritaires dans l'ordre des tâches de prévention du service. »

Art. 6. A l'article 3 du même arrêté est inséré un § 7, libellé comme suit :

« § 7. En cas de demandes formulées en dehors du domaine thérapeutique, le service examine si celles-ci, de par leur contenu, ne doivent pas plutôt être transmises à d'autres services de la Communauté germanophone. »

Art. 7. A l'article 3 du même arrêté est inséré un § 8, libellé comme suit :

« § 8. La fonction thérapeutique et consultative du service doit représenter au moins 75 % de l'activité totale. Les 25 % restants sont consacrés aux missions visées aux §§ 4 et 5, le travail de prévention devant prévaloir. »

Art. 8. A l'article 3 du même arrêté est inséré un § 9, libellé comme suit :

« § 9. Le service met à la disposition du Gouvernement des informations et des données anonymes qui permettent de définir des lignes de force en matière de politique sociale et de santé. »

Art. 9. L'article 4 du même arrêté est abrogé.

Art. 10. Au chapitre II du même arrêté est inséré un article 5*bis*, libellé comme suit :

« Article 5*bis*. L'intervention du service fait l'objet, de manière régulière, d'une concertation interne multidisciplinaire. Cette concertation a pour objectif principal d'orienter les nouvelles demandes complexes et d'adopter le programme thérapeutique. »

Art. 11. L'article 6 du même arrêté est remplacé par la disposition suivante :

« § 1^{er}. Le service comprend une équipe multidisciplinaire où sont au moins exercées les fonctions suivantes :

- a) la fonction de psychiatre;
- b) la fonction de psychologue;
- c) la fonction de travailleur social;
- d) une fonction administrative.

Les fonctions visées aux lettres a) à d) peuvent être complétées par les suivantes : soins infirmiers, psychothérapie, criminologie, orthopédagogie, rééducation fonctionnelle, logopédie et psychomotricité.

§ 2. La fonction de psychiatre est exercée par un docteur en médecine spécialisé en psychiatrie, neuropsychiatrie ou pédopsychiatrie.

La fonction de psychologue est exercée par un titulaire du diplôme octroyant le titre de licencié en psychologie.

La fonction de travailleur social est exercée par un titulaire du diplôme octroyant le titre d'assistant social gradué ou d'infirmier social gradué.

La fonction administrative est exercée par un titulaire d'un diplôme ou certificat de fin d'études de l'enseignement secondaire supérieur.

La tutelle spécialisée est exercée par le directeur médical. Celui-ci doit posséder la qualification mentionnée à l'article 6, § 2, alinéa 1^{er}. En cas de problèmes d'ordre thérapeutique, il est le premier interlocuteur de l'équipe mentionnée à l'article 6, § 1^{er}.

Lorsque des candidats justifient d'une expérience professionnelle utile spéciale ou d'une formation spécifique pour la fonction en question, ou lorsqu'il est prouvé qu'il existe une carence en personnel qualifié pour la qualification requise, le Ministre peut octroyer des dérogations aux conditions de diplôme.

§ 3. Le service peut aussi, dans le cadre d'une convention, charger un prestataire de services indépendant des groupes professionnels mentionnés au § 1^{er}.

§ 4. Le service permet une formation continuée du personnel en ce qui concerne des domaines actuels de la consultance, des thèmes et méthodes actuels ainsi que la supervision du personnel.

§ 5. L'effectif minimal est fixé dans le contrat de gestion pour chacun des services. »

Art. 12. L'article 7 du même arrêté est abrogé.

Art. 13. L'intitulé de la 3^e section du chapitre II du même arrêté est remplacé par l'intitulé suivant :

« Section 3 - Du secteur desservi, du siège et de la direction du service ».

Art. 14. (sans objet en ce qui concerne la traduction en langue française).

Art. 15. L'article 8, § 1^{er}, alinéa 2, du même arrêté est abrogé.

Art. 16. L'article 8, § 1^{er}, alinéa 3, du même arrêté est remplacé par la disposition suivante :

« Le service couvre en priorité les besoins de la population qu'il dessert. Cependant, dans le cadre de ses compétences et de ses possibilités, chaque équipe doit également recevoir des consultants germanophones domiciliés en dehors du secteur desservi si ceux-ci le souhaitent.

Des consultations peuvent également être tenues à l'intérieur du secteur desservi mais en dehors du siège du service. Les modalités de ces consultations sont fixées dans le contrat de gestion. »

Art. 17. L'article 8, § 2, du même arrêté est remplacé par la disposition suivante :

« Le service doit situer son siège de manière à répondre aux besoins des consultants du secteur desservi. »

Art. 18. L'article 8, § 3, du même arrêté est remplacé par la disposition suivante :

« § 3. La direction du service est assurée par un administrateur délégué, en étroite collaboration avec le directeur médical. »

Art. 19. L'article 9 du même arrêté est abrogé.

Art. 20. L'article 10 du même arrêté est remplacé par la disposition suivante :

« Les locaux de consultation doivent être adaptés aux groupes-cibles respectifs. Pour la consultation d'enfants et d'adolescents et la consultation d'adultes, il doit y avoir séparation effective dans l'espace entre ces deux genres de consultations, sauf contre-indication dans l'intérêt des consultants. Le traitement de victimes et d'auteurs d'un délit doit en outre pouvoir être assuré par des personnes différentes. »

Art. 21. L'article 11, § 1^{er}, du même arrêté est remplacé par la disposition suivante :

« § 1^{er}. Pour chaque personne suivie par le service, il est constitué un dossier individuel numéroté. Ce dossier reprend toutes les informations nécessaires au diagnostic, au traitement et au suivi.

Avant de commencer tout traitement, le conseiller/thérapeute établit un programme thérapeutique et estime la durée du traitement. Au terme de la durée initialement estimée, le conseiller/thérapeute évalue la thérapie. S'il conclut qu'elle doit être poursuivie, il motive sa décision et estime à nouveau la durée du traitement. Ces données sont versées au dossier visé au premier alinéa. »

Art. 22. L'article 11, § 2, du même arrêté est abrogé.

Art. 23. A l'article 12 du même arrêté, les mots « de l'équipe » sont remplacés par les mots « du personnel ».

Art. 24. L'article 13 du même arrêté est remplacé par la disposition suivante :

« Sur demande, le médecin du service transmet au médecin que le consultant ou son représentant légal désigne à cette fin, tous renseignements utiles à la continuité des soins. »

Art. 25. L'article 13 du même arrêté est complété par l'alinéa suivant :

« Les membres de l'équipe multidisciplinaire ainsi que toute personne ayant accès aux dossiers individuels sont tenus au secret professionnel. »

Art. 26. A l'article 14, § 1^{er}, du même arrêté, les mots « L'équipe d'un service de santé mentale » sont remplacés par les mots « Le service ».

Art. 27. L'article 14, § 3 et l'article 15, du même arrêté sont abrogés.

Art. 28. L'article 16 du même arrêté est remplacé par la disposition suivante :

« Le nombre minimal d'heures à prester dans les fonctions mentionnées à l'article 6, § 1^{er}, est fixé dans le contrat de gestion.

Le directeur médical doit au moins prester 15 heures 12 minutes par semaine.

Les autres médecins du service doivent au moins prester 4 heures 45 minutes par semaine.

Les autres membres du personnel mentionnés à l'article 6, § 1^{er}, doivent au moins prester 4 heures 45 minutes par semaine. »

Art. 29. L'article 17 du même arrêté est remplacé par la disposition suivante :

« Pour les prestations médicales, le service de santé mentale réclame à ses consultants, à leurs représentants légaux ou directement aux organismes intéressés les honoraires légaux ou interventions financières correspondant à la nomenclature de l'I.N.A.M.I. En cas d'insolvabilité, le service se charge du décompte avec le centre public d'aide social compétent. »

Art. 30. A l'article 18 du même arrêté, le passage « établie conformément à l'article 16 et compte tenu de la limite éventuellement fixée, conformément à l'article 21, § 3, par le Ministre qui a la santé publique dans ses attributions » est supprimé.

Art. 31. L'article 19 du même arrêté est remplacé par la disposition suivante :

« Le service garantit une coopération avec les services psychiatriques des hôpitaux et autres services ou centres intéressés. Cette coopération est consignée dans une convention écrite.

Cette convention porte sur les relations entre les services en ce qui concerne les consultants passant d'un service à l'autre, et la coopération entre les équipes multidisciplinaires dans le respect du libre choix du patient et des règles déontologiques.

Cette convention vise l'adéquation du traitement du client/patient et sa continuité. Ceci concerne notamment le secteur psychiatrique. »

Art. 32. L'article 20 du même arrêté est abrogé.

Art. 33. L'intitulé du chapitre III du même arrêté est remplacé par l'intitulé suivant :

« CHAPITRE III. — De la procédure d'agrération ».

Art. 34. L'article 21 du même arrêté est remplacé par la disposition suivante :

« § 1^{er}. La demande d'agrération est introduite par le pouvoir organisateur du service de santé mentale.

§ 2. Le dossier présenté à l'appui de cette demande comporte les éléments suivants :

1° la description des tâches assumées par le service conformément aux articles 3 et 4, le nombre, la composition des équipes multidisciplinaires et la qualification de leurs membres conformément à l'article 6;

2° a) l'indication du secteur à desservir ainsi que tous les renseignements nécessaires sur la population, conformément à l'article 8, § 1^{er};

b) l'emplacement des sièges de consultation;

c) le capital périodes pour les prestations des membres de l'équipe multidisciplinaire;

d) la description des tâches particulières assumées par le service conformément à l'article 4;

e) un aperçu des locaux;

3° l'engagement de se soumettre à l'inspection et au contrôle organisés par le Ministre;

4° l'engagement de tenir une comptabilité faisant apparaître par année budgétaire les résultats financiers de la gestion du service et de remplir un compte d'exploitation annuel dont le modèle est arrêté par le Ministre;

5° l'engagement de fournir au Ministre un rapport annuel d'activité.

§ 3. Les documents et renseignements dont question au § 2, 2°, du présent article sont soumis pour approbation au Ministre. Celui-ci fixe le volume minimal des prestations de l'équipe multidisciplinaire. »

Art. 35. A l'article 22, le nombre « quinze » est remplacé par le nombre « trente ».

Art. 36. (Sans objet pour le texte français)

Art. 37. A l'article 24, alinéa 2, le passage « ni ceux fixés dans le contrat de gestion » doit être inséré après le terme « agrération ».

Art. 38. Le Chapitre IV du même arrêté est remplacé par les dispositions suivantes :

« Section 1^{re}. Généralités

Article 25. Dans les limites des crédits budgétaires disponibles, les services agréés peuvent obtenir, conformément aux dispositions suivantes, une subvention annuelle pour les frais de personnel et de fonctionnement reconnus ainsi que pour le premier établissement et l'équipement.

Sans préjudice des dispositions suivantes, les montants et modalités d'octroi de ces subventions sont fixés dans le contrat de gestion.

Section 2. Subventions pour les frais de personnel et de fonctionnement

Article 26. La subvention de fonctionnement ne peut dépasser 20 % de la subvention totale. Une dérogation en la matière, limitée dans le temps, peut être prévue dans le contrat de gestion.

En ce qui concerne les frais de personnel, ce sont les bases de calcul déterminées par le Gouvernement dans le secteur social et le secteur de la santé qui sont d'application.

Les frais de fonctionnement et de personnel reconnus sont définis dans le contrat de gestion. »

Art. 39. L'intitulé du chapitre V du même arrêté est remplacé par l'intitulé suivant :

« Chapitre V. — Dispositions relatives au contrôle »

Art. 40. L'article 27 est remplacé par la disposition suivante :

« § 1^{er}. Le contrôle administratif, financier et qualitatif des services est assuré par les agents de la division compétente du Ministère ou par les personnes qualifiées désignées par le Ministère. Ces agents ou personnes ont, pendant les heures d'ouverture ou sur rendez-vous, libre accès aux locaux et peuvent consulter sans déplacement tous les documents nécessaires à l'exercice de leur fonction.

§ 2. Au plus tard pour le 31 mai de chaque année, le service notifie au Ministre un rapport financier relatif à l'année précédente.

En cas de non respect des dispositions du présent arrêté et de ses dispositions d'exécution, le Ministre peut suspendre ou réduire en conséquence la subvention.

§ 3. Chaque année, le service établit un rapport d'activité. Ce rapport doit permettre au Ministre de vérifier si le service a respecté ou non les dispositions de cet arrêté et du contrat de gestion. Le rapport est notifié au Ministre au plus tard pour le 31 mai de chaque année. »

Art. 41. Les articles 28, 29 et 30 du même arrêté sont abrogés.

Art. 42. Dans l'ensemble du texte du même arrêté, le terme « centre » est remplacé par le terme « service ».

Art. 43. Le présent arrêté produit ses effets le 1^{er} janvier 2002.

Art. 44. Le Ministre de la Santé et des Affaires sociales est chargé de l'exécution du présent arrêté.
Eupen, le 28 mars 2002.

Le Ministre-Président,
Ministre de l'Emploi, de la Politique des Handicapés, des Médias et des Sports,
K.-H. LAMBERTZ
Le Ministre de la Jeunesse et de la Famille,
de la Protection des Monuments, de la Santé et des Affaires sociales,
H. NIESSEN

—
VERTALING

N. 2002 — 3269

[C — 2002/33068]

28 MARS 2002. — Besluit van de Regering houdende wijziging van het koninklijk besluit van 20 maart 1975 betreffende de erkenning en de subsidiëring van de diensten voor geestelijke gezondheidszorg

De Regering van de Duitstalige Gemeenschap,

Gelet op de wet van 31 december 1983 tot hervorming der instellingen voor de Duitstalige Gemeenschap, gewijzigd bij de wetten van 6 juli 1990, 18 juli 1990, 5 mei 1993, 16 juli 1993, 30 december 1993, 16 december 1996, 4 mei 1999, 6 mei 1999, 25 mei 1999 en 22 december 2000;

Gelet op het koninklijk besluit van 20 maart 1975 betreffende de erkenning en de subsidiëring van de diensten voor geestelijke gezondheidszorg, gewijzigd bij de koninklijke besluiten van 2 augustus 1976, 31 maart 1977, 8 maart 1978, 18 december 1978 en bij de besluiten van de Regering van 9 mei 1990, 20 december 1995, 18 december 1997, 30 november 1998, 9 februari 1999 en 22 juni 2001;

Gelet op het advies van de Inspectie van Financiën, gegeven op 15 maart 2002;

Gelet op het akkoord van de Minister-President, bevoegd inzake Begroting, gegeven op 21 maart 2002;

Gelet op de wetten op de Raad van State, gecoördineerd op 12 januari 1973, inzonderheid op artikel 3, § 1, vervangen bij de wet van 4 juli 1989 en gewijzigd bij de wet van 4 augustus 1996;

Gelet op de dringende noodzakelijkheid;

Overwegende dat de wettelijke kadervoorwaarden onverwijld moeten worden vastgelegd om ervoor te zorgen dat de dienst voor geestelijke gezondheidszorg zijn opdrachten verder kan vervullen;

Overwegende dat de aanneming van voorliggend besluit geen uitstel lijdt daar de dienst zich onverwijld op de nieuwe bepalingen m.b.t. de opdrachten, de organisatie en de subsidiëring moet voorbereiden om deze bepalingen vanaf 1 januari 2002 te kunnen implementeren;

Op de voordracht van de Minister van Gezondheid en Sociale Aangelegenheden;

Na beraadslaging,

Besluit :

Artikel 1. Artikel 1 van het koninklijk besluit van 20 maart 1975 betreffende de erkenning en de subsidiëring van de diensten voor geestelijke gezondheidszorg, gewijzigd bij de koninklijke besluiten van 2 augustus 1976, 31 maart 1977, 8 maart 1978, 18 december 1978 en bij de besluiten van de Regering van 9 mei 1990, 20 december 1995, 18 december 1997, 30 november 1998, 9 februari 1999 en 22 juni 2001, wordt vervangen door de volgende bepaling :

« Voor de toepassing van voorliggend besluit verstaat men onder :

1° Minister : de Minister van de Duitstalige Gemeenschap bevoegd inzake Gezondheidsbeleid;

2° beheerscontract : het contract dat met toepassing van voorliggend besluit tussen de Regering en een dienst voor geestelijke gezondheidszorg afgesloten wordt;

3° dienst voor geestelijke gezondheidszorg : erkende dienst, bestaande uit een overeenkomstig artikel 6, § 1, multidisciplinaire equipe die ambulante diagnoses stelt en psychische stoornissen behandelt, hierna « dienst » genoemd. »

Art. 2. Artikel 2 van hetzelfde besluit wordt vervangen door de volgende bepaling :

« De diensten kunnen door de Minister erkend worden, indien ze aan de voorwaarden van voorliggend besluit voldoen.

Kunnen worden erkend de diensten die op initiatief van een openbaar bestuur, van een openbare instelling, een vereniging zonder winstoogmerk opgericht of georganiseerd zijn ».

Art. 3. (Geldt niet voor de Nederlandse tekst)

Art. 4. Artikel 3, § 1, van hetzelfde besluit wordt aangevuld met volgend lid :

« Onverminderd de navolgende bepalingen wordt het gedetailleerde aanbod van een dienst in het kader van het beheerscontract vastgelegd. »

Art. 5. Artikel 3, § 4, van hetzelfde besluit wordt vervangen door de volgende bepaling :

« § 4. Bovendien doet de dienst preventiewerk. De Minister kan de dienst belasten met specifieke opdrachten op het gebied van de preventie. Deze opdrachten hebben voorrang in het preventiewerk van de Dienst. »

Art. 6. In artikel 3 van hetzelfde besluit wordt een § 7 ingevoegd, luidend als volgt :

« § 7. Bij aanvragen buiten de therapeutische sector controleert de dienst of deze, op grond van de inhoud ervan, niet eerder aan andere diensten in de Duitstalige Gemeenschap moeten worden overgemaakt. »

Art. 7. In artikel 3 van hetzelfde besluit wordt een § 8 ingevoegd, luidend als volgt :

« § 8. De therapeutische en adviserende functie van de dienst moet ten minste 75 % van de gehele activiteit uitmaken. De overblijvende 25 % wordt besteed aan de in de §§ 4 en 5 vermelde opdrachten, waarbij het preventiewerk de voorrang moet hebben. »

Art. 8. In artikel 3 van hetzelfde besluit wordt een § 9 ingevoegd, luidend als volgt :

« § 9. De dienst stelt de Regering de inlichtingen en anonieme gegevens ter beschikking die het mogelijk maken de nadrukken inzake sociaal beleid en gezondheidsbeleid te definiëren. »

Art. 9. Artikel 4 van hetzelfde besluit wordt opgeheven.

Art. 10. In hoofdstuk II van hetzelfde besluit wordt een artikel *5bis* ingevoegd, luidend als volgt :

« Artikel *5bis*. De interventie van de dienst is het voorwerp van een regelmatig multidisciplinair intern overleg. Het zwaartepunt van dit overleg ligt in de oriëntatie van complexe nieuwe aanvragen en de bepaling van het therapeutisch programma. »

Art. 11. Artikel 6 van hetzelfde besluit wordt vervangen door de volgende bepaling :

« § 1. De Dienst telt een multidisciplinaire equipe waar ten minste volgende functies uitgeoefend worden :

- a) de functie als psychiater;
- b) de functie als psycholoog;
- c) de functie als sociaal werker;
- d) een administratieve functie.

De onder de litterae a) tot d) vermelde functies mogen door de volgende aangevuld worden : verpleging, psychotherapie, criminologie, orthopedagogie, revalidatie, logopedie en psychomotoriek.

§ 2. De functie als psychiater wordt uitgeoefend door een doctor in de geneeskunde, specialist in de psychiatrie, de neuropsychiatrie of de pedopsychiatrie.

De functie als psycholoog wordt uitgeoefend door een houder van het diploma dat de beroepstitel als licentiaat in de psychologie verleent.

De functie als sociaal werker wordt uitgeoefend door een houder van het diploma dat de beroepstitel als gegradueerd sociaal assistent of als gegradueerd sociaal verpleger verleent.

De administratieve functie wordt uitgeoefend door een houder van een diploma of getuigschrift van hoger secundair onderwijs.

Het gespecialiseerd toezicht wordt uitgeoefend door de medisch directeur. Deze moet de in artikel 6, § 2, lid 1, vermelde kwalificatie bezitten. Bij problemen van therapeutische aard is hij de eerste gesprekspartner van de in artikel 6, § 1, vermelde equipe.

Als de kandidaten een bijzonder nodige beroepservaring of een voor de betrokken functie specifieke opleiding kunnen bewijzen, of als het bewezen is dat er een behoefte is aan gekwalificeerd personeel voor de vereiste kwalificatie, dan kan de Minister afwijkingen toestaan wat de diplomavereisten betreft.

§ 3. De dienst kan ook, in het kader van een overeenkomst, een onafhankelijke dienstverstrekker met de in § 1 vermelde beroepsgroepen belasten.

§ 4. De dienst zorgt ervoor dat het personeel een voortgezette opleiding kan volgen m.b.t. huidige sectoren van het advieswerk, huidige thema's en methodes alsmede het toezicht op het personeel.

§ 5. De minimale personeelsformatie wordt voor elke dienst in het beheerscontract vastgelegd. »

Art. 12. Artikel 7 van hetzelfde besluit wordt opgeheven.

Art. 13. Het opschrift van de derde afdeling van hoofdstuk II van hetzelfde besluit wordt vervangen door het volgende opschrift :

« Afdeling 3. Sector, vestiging en leiding van de dienst »

Art. 14. (Geldt niet voor de Nederlandse tekst)

Art. 15. Artikel 8, § 1, lid 2, van hetzelfde besluit wordt opgeheven.

Art. 16. Artikel 8, § 1, lid 3, van hetzelfde besluit wordt vervangen door de volgende bepaling :

« De dienst behandelt met voorrang de bevolking van zijn sector. Nochtans dient elke equipe binnen het raam van haar bevoegdheden en mogelijkheden Duitstalige consultants van andere sectoren te ontvangen, indien zij dit wensen.

Consultaties kunnen ook binnen de sector echter buiten de vestiging van de dienst plaatsvinden. De modaliteiten m.b.t. deze consultaties worden in het beheerscontract vastgelegd. »

Art. 17. Artikel 8, § 2, van hetzelfde besluit wordt vervangen door de volgende bepaling :

« De dienst moet zo gevestigd zijn dat hij aan de behoeften van de consultants van de sector beantwoorden. »

Art. 18. Artikel 8, § 3, van hetzelfde besluit wordt vervangen door de volgende bepaling :

« § 3 - De leiding van de dienst wordt door een afgevaardigd bestuurder in nauwe samenwerking met de medisch directeur uitgeoefend. »

Art. 19. Artikel 9 van hetzelfde besluit wordt opgeheven.

Art. 20. Artikel 10 van hetzelfde besluit wordt vervangen door de volgende bepaling :

« De ruimten voor de consultaties moeten aan de respectievelijke doelgroepen aangepast zijn. De consultaties voor kinderen en adolescenten en de consultaties voor volwassenen moeten werkelijk gescheiden zijn in ruimte, behoudens contra-indicatie in het belang van de consultants. Bovendien moeten slachtoffers en daders van een misdrijf door verschillende personen kunnen worden behandeld. »

Art. 21. Artikel 11, § 1, van hetzelfde besluit wordt vervangen door de volgende bepaling :

« § 1 - Voor elke consultant wordt een genummerd individueel dossier opgemaakt, waarin alle nuttige gegevens worden opgetekend m.b.t. de diagnoses, de behandeling en de follow up.

Vóór het begin van elke behandeling stelt de adviseur/therapeut een therapeutisch programma op en geeft een tijdsschema van de behandeling. Tegen het einde van de aanvankelijk geschatte duur evalueert de adviseur/therapeut de gevolgde therapie. Komt hij tot de conclusie dat de therapie moet worden voortgezet, dan moet hij zijn beslissing met redenen omkleden en geeft hij een nieuw tijdsschema van de behandeling. Deze gegevens worden bij de in het eerste lid vermeld dossier gevoegd. »

Art. 22. Artikel 11, § 2, van hetzelfde besluit wordt opgeheven.

Art. 23. In artikel 12 van hetzelfde besluit worden de woorden « de equipe » door de woorden « het personeel » vervangen.

Art. 24. In artikel 13 van hetzelfde besluit wordt het woord « equipe » door het woord « dienst » vervangen en wordt de passus « op verzoek, » tussen de woorden « aangewezen is, » en « alle nuttige » ingevoegd.

Art. 25. Artikel 13 van hetzelfde besluit wordt door volgend lid aangevuld :

« De leden van de multidisciplinaire equipe, alsmede elke persoon die toegang heeft tot de individuele dossiers zijn tot geheimhouding verplicht. »

Art. 26. In artikel 14, § 1, van hetzelfde besluit worden de woorden « De equipe van een dienst voor geestelijke gezondheidszorg » door de woorden « De dienst » vervangen.

Art. 27. Artikel 14, § 3 en artikel 15, van hetzelfde besluit worden opgeheven.

Art. 28. Artikel 16 van hetzelfde besluit wordt vervangen door de volgende bepaling :

« Het minimaal aantal uren voor de in artikel 6, § 1, vermelde functies wordt in het beheerscontract vastgelegd.

De medisch directeur moet ten minste 15 uren en 12 minuten per week presteren.

De andere geneesheren van de dienst presteren ten minste 4 uren en 45 minuten per week.

De andere in artikel 6, § 1, vermelde personeelsleden presteren ten minste 4 uren en 45 minuten per week. »

Art. 29. Artikel 17 van hetzelfde besluit wordt vervangen door de volgende bepaling :

« De dienst voor geestelijke gezondheidszorg vordert van zijn consultants, van hun wettelijke vertegenwoordigers of rechtstreeks van de betrokken instellingen de honoraria of financiële bijdragen, die overeenstemmen met de nomenclatuur van het RIZIV. Bij insolventie stelt de dienst een afrekening op met het bevoegde Openbaar Centrum voor Maatschappelijk Welzijn.

Art. 30. In artikel 18 van hetzelfde besluit wordt de passus « , vastgelegd overeenkomstig artikel 16 en rekening houdend met de door de Minister tot wiens bevoegdheid de volksgezondheid behoort eventueel vastgestelde limiet ingevolge artikel 21, § 3 » geschrapt.

Art. 31. Artikel 19 van hetzelfde besluit wordt vervangen door de volgende bepaling :

« De dienst werkt in samenwerking met de psychiatrische diensten van ziekenhuizen en met de andere betrokken diensten en centra. Deze samenwerking wordt in een schriftelijke overeenkomst vastgesteld.

Die overeenkomst regelt de betrekkingen onder de diensten ten aanzien van de consultants die van de ene naar de andere dienst overgaan alsook de samenwerking onder de equipes, met eerbiediging van de vrije keus van de patiënt en van de deontologische regels.

Die overeenkomst beoogt een adequate behandeling van de cliënt/patiënt en de follow up ervan. Dit betreft onder andere het psychiatrisch gebied. »

Art. 32. Artikel 20 van hetzelfde besluit wordt opgeheven.

Art. 33. Het opschrift van hoofdstuk III van hetzelfde besluit wordt vervangen door het volgende opschrift :

« Hoofdstuk III. — Erkenningsprocedure ».

Art. 34. Artikel 21 van hetzelfde besluit wordt vervangen door de volgende bepaling :

« § 1. De aanvraag tot erkenning wordt ingediend door de inrichtende macht van de dienst voor geestelijke gezondheidszorg.

§ 2. Het dossier dat tot staving van de aanvraag moet worden overgelegd, bevat volgende gegevens :

1° de omschrijving van de taken die door de dienst waargenomen worden overeenkomstig de artikelen 3 en 4, alsook het aantal en de samenstelling van de equipes en de bekwaaming van hun leden overeenkomstig artikel 6;

2° a) de aanduiding van de sector alsmede alle nodige inlichtingen betreffende de bevolking overeenkomstig artikel 8, § 1;

b) de ligging van de plaatsen waar de consultaties gehouden worden;

c) het urenpakket voor de prestaties van de leden van de multidisciplinaire equipe;

d) de omschrijving van de bijzondere taken die de dienst waarneemt overeenkomstig artikel 4;

e) een overzicht van de lokalen;

3° de verbintenis zich te onderwerpen aan de inspectie en het toezicht georganiseerd door de Minister;

4° de verbintenis boek te houden waaruit, per begrotingsjaar, de financiële resultaten van het beheer van de dienst moeten blijken alsook een jaarlijkse exploitatierekening op te maken waarvan het model is vastgelegd door de Minister;

5° de verbintenis een jaarverslag te verstrekken aan de Minister.

§ 3. De in § 2, 2°, van dit artikel bedoelde stukken en inlichtingen worden ter goedkeuring voorgelegd aan de Minister. Deze bepaalt het minimumaantal uren dat de multidisciplinaire equipe moet presteren. »

Art. 35. In artikel 22 wordt het getal « vijftien » door het getal « dertig » vervangen.

Art. 36. (Geldt niet voor de Nederlandse tekst)

Art. 37. In artikel 24, lid 2, moet de passus « noch die vastgelegd in het beheerscontract » na het woord « wettigden » worden ingevoegd.

Art. 38. Hoofdstuk IV van hetzelfde besluit wordt vervangen door de volgende bepalingen :

« Afdeling 1 - Algemeenheden

Artikel 25 - Binnen de perken van de beschikbare middelen kunnen de erkende diensten, overeenkomstig de navolgende bepalingen, een jaarlijkse toelage verkrijgen voor de erkende personeels- en werkingskosten alsmede voor de oprichting en de uitrusting.

Onverminderd de navolgende bepalingen worden de bedragen van de toelagen en de toekenningsmodaliteiten ervan in het beheerscontract vastgelegd.

Afdeling 2 - Toelagen voor de personeels- en werkingskosten

Artikel 26 - De werkingstoelage mag 20% van de totale toelage niet overschrijden. Een tijdelijk beperkte afwijking kan echter in het beheerscontract worden bepaald.

Wat de personeelskosten betreft, zijn de door de Regering voor het sociaal gebied en het gezondheidsgebied vastgelegde berekeningsbasissen van toepassing.

De erkende personeels- en werkingskosten zijn in het beheerscontract vastgelegd. »

Art. 39. Het opschrift van hoofdstuk V van hetzelfde besluit wordt vervangen door het volgende opschrift :

« Hoofdstuk V. — Bepalingen betreffende het toezicht »

Art. 40. Artikel 27 wordt vervangen door de volgende bepaling :

« § 1. Het administratief, financieel en kwalitatief toezicht op de diensten wordt waargenomen door de beambten van de bevoegde afdeling van het Ministerie of door de zijdens het Ministerie aangewezen gekwalificeerde personen. Deze beambten of personen hebben, tijdens de openingsuren of op afspraak, vrije toegang tot de lokalen en mogen ter plaatse alle documenten inzien die voor de uitoefening van hun ambt noodzakelijk zijn.

§ 2. Ten laatste op 31 mei van elk jaar stuurt de dienst de Minister een financieel bericht over het voorafgaande jaar toe.

Worden de bepalingen van voorliggend besluit of de uitvoeringsbepalingen ervan niet nageleefd, dan kan de Minister de toelage opschorten of dienovereenkomstig verminderen.

§ 3 - Elk jaar stelt de dienst een activiteitenverslag op. Dit verslag moet de Minister in staat stellen om na te gaan of de dienst de bepalingen van dit besluit en van het beheerscontract al dan niet heeft nageleefd. Het verslag wordt de Minister ten laatste op 31 mei van elk jaar toegestuurd. »

Art. 41. De artikelen 28, 29 en 30 van hetzelfde besluit worden opgeheven.

Art. 42. In de hele tekst worden de woorden « het centrum » door de woorden « de dienst » vervangen.

Art. 43. Voorliggend besluit heeft uitwerking op 1 januari 2002.

Art. 44. De Minister van Gezondheid en Sociale Aangelegenheden is belast met de uitvoering van dit besluit.
Eupen, 28 maart 2002.

De Minister-President,
Minister van Werkgelegenheid, Gehandicaptenbeleid, Media en Sport,
K.-H. LAMBERTZ

De Minister van Jeugd en Gezin, Monumentenzorg, Gezondheid en Sociale Aangelegenheden,
H. NIESEN